

# KI im Unterricht - Chancen und Gefahren

Beitrag von „ShinyWind33278“ vom 6. September 2025 10:15

Hallo liebe Kolleg:innen,

seit geraumer Zeit geistert das Thema "KI im Unterricht" durch alle Bildungsmedien und ich merke, dass ich langsam den Anschluss verliere. Die Geschwindigkeit der Entwicklung ist enorm. In unserem Kollegium sind die Meinungen gespalten - die einen schwören darauf, die anderen sehen nur Gefahren.

## Meine bisherigen Erfahrungen:

Ich habe ChatGPT ein paar Mal ausprobiert für Arbeitsblatt-Ideen, aber ehrlich gesagt weiß ich nie so recht, wie ich die richtigen Fragen stellen soll. Manchmal kommt brauchbares raus, manchmal totaler Quatsch.

## Was mich beschäftigt:

- Wie geht ihr mit dem Thema Datenschutz um? Darf ich überhaupt Schülernamen eingeben?
- Welche Tools nutzt ihr konkret? Nur ChatGPT, Perplexity, Copilot, oder gibt es bessere?
- Wie erklärt ihr das den Eltern/der Schulleitung?
- Habt ihr Angst, dass die Schüler:innen nur noch [abschreiben](#)?

**Ein Kollege hat mir neulich ein Buch empfohlen:** [das Chili-Handbuch \[Anzeige\]](#). Hat das zufällig jemand gelesen? Klingt interessant, aber bevor ich mir das hole, würde ich gerne eure Meinungen hören.

## Konkrete Fragen an euch:

1. **Nutzt ihr bereits KI-Tools im Unterricht?** Wenn ja, welche und wofür?
2. **Wie sind eure Schüler:innen damit umgegangen?**
3. **Habt ihr Regeln/Richtlinien dafür entwickelt?**
4. **Was war euer größter "Aha-Moment" oder größter Flop?**

Ich unterrichte übrigens Deutsch/Geschichte Sek I und bin eigentlich technikaffin, aber bei diesem Thema fühle ich mich wie ein Digital Immigrant... ☹️

Bin gespannt auf eure Erfahrungen!

Edit: ein Mod hatte kurz Spass.

## Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 6. September 2025 11:52

Ich nutze privat ChatGPT und Bing Copilot.

Meine Erfahrung: Copilot tut manchmal klüger, als es ist und liefert Falschaussagen. Vor einigen Tagen habe ich eine mittelalterliche Urkunde hochgeladen und die KIs gebeten, diese zu transkribieren. Copilot hat eine wunderbare Transkription geliefert - die leider ÜBERHAUPT KEINEN Bezug zur hochgeladenen Urkunde hatte und schlicht irgendeine Urkundenübersetzung zitiert hat. ChatGPT hatte dagegen ein halbwegs brauchbares Ergebnis geliefert, das nur bei den Eigennamen nachgebessert werden musste.

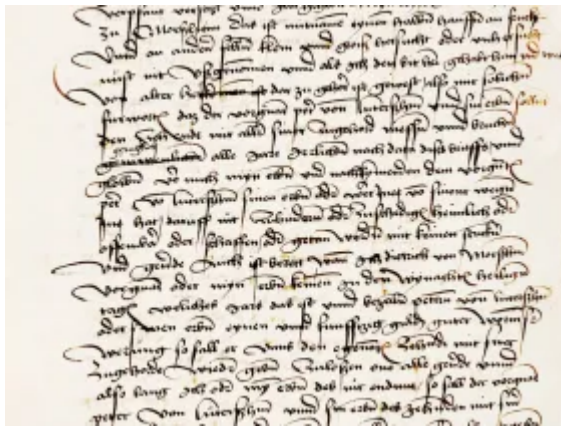
Bing nutze ich dagegen recht gerne, wenn es um Fragen der Programmierung und der Konfiguration von Webseiten geht. Hier sind die Ergebnisse top. Beim Erzeugen KI-generierter Bilder hat dagegen ChatGPT die Nase vorn. Das ist schon beachtlich, was da erzeugt wird.

Hier hatte ich um ein Portrait von mir beim Musikunterricht im Klassenzimmer gebeten 🤖 :



---

## Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 6. September 2025 12:12



Hier die Übersetzung dieser Urkunde durch ChatGPT. Die Urkunde ist in "Bastarda" einer mittelalterlichen Kanzleischrift verfasst

#### Zitat

Ich Heinrich von Norsheim, ein edelknecht, bekenne und tue kund allen und ieden die disen brief sehen, hören lesen oder lesen sehen, das ich von redlicher fürsicht halben jetzund hinfüro uf ewige zeiten und fünfzig gulden guter werung, die er mir gezalt hat und noch vollkomenlich verzalt und mit grossem willen und gutem fügen zu Norsheim das ist mein eigen, mit gutem willen und recht versetzt und in andern sachen und geschäften des nicht entwichen und widerrufen soll.

Also das ich bei dem gnedigen herren von Spangenberg, meinem gnädigen herrn, schuldig bin, das ich das gut zu Norsheim nicht verkauffen noch verpfänden noch verwechseln noch in andern handen geben soll. Sondern das ich das vorgenannte gut von Norsheim mit allen seinen rechten und zugehörungen in allen dingen behalten und besitzen soll, so lang ich lebe, und das ich mit meiner hand und mit meinem eigen, erben und nachkommen, treulich halten und erfüllen soll, alles das in diesem brief begriffen und geschrieben ist, unverrückt.

Und wann ich oder meine erben das nicht täten oder hielten, so will ich und dieselben mit der vorgenannten schuld ganz bezahlt sein von meinem gnädigen herren dem Spangenberg. Und disen brief hab ich gegeben dem obgenannten gnädigen herren zu einem gewissen urkund. Geschehen und gegeben nach Christi geburt vierzehnhundert im neunundfünfzigsten jare des montags nach sant Martinus tage.

Desselben zu urkund hab ich meinen inhangenden Insigel an diesen brief getan. Zeugen: Heinrich von Grumbach.

Den Namen am Ende hat GPT falsch transkribiert. Hier lese ich Heinrich von Sponberg. Der Rest des Textes ist in vielen Sätzen phrasenhafter Rechtstext, sodass sich die KI da leichter tut.

### Beitrag von „Ratatouille“ vom 6. September 2025 12:24

Wundere nur ich mich über einen offensichtlich total unvernetzten "Ed-Tech-Enthusiasten"?  
Betreibst du Marktforschung oder promotest du dein Buch?

---

### Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. September 2025 10:13

[Ratatouille](#) Es gibt nie genug solche Bücher (Beitrag bearbeitet 😊 )

---

### Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 7. September 2025 11:34

#### [Zitat von Ratatouille](#)

Wundere nur ich mich über einen offensichtlich total unvernetzten "Ed-Tech-Enthusiasten"?  
Betreibst du Marktforschung oder promotest du dein Buch?

Was ein Buch mit dem Titel "Das Chili Handbuch: Chili, Peperoni & Paprika anbauen, vermehren  
und verarbeiten" mit KI zu tun haben soll, weiß vermutlich nur die KI oder der TE. OMG. 🤖

<edit>Oder MOD 😊

---

### Beitrag von „Humblebee“ vom 7. September 2025 11:38

#### [Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Was ein Buch mit dem Titel "Das Chili Handbuch: Chili, Peperoni & Paprika anbauen,  
vermehren und verarbeiten" mit KI zu tun haben soll, weiß vermutlich nur die KI oder  
der TE. OMG. 🤖

Dir ist schon klar, dass [chilipaprika](#) den Beitrag des TE bearbeitet und dieses Buch - statt des ursprünglich (vermutlich zu Werbezwecken) genannten - dort eingefügt hat?!

---

### **Beitrag von „SteffdA“ vom 7. September 2025 11:52**

@EdTech\_Enthusiast Du beschreibst das gewollte Ergebnis möglichst gut und gibts der KI möglichst viel Kontext.

Dabei gehören keine personenbezogenen Daten in diese Anfrage, braucht es für ein Arbeitsblatt auch nicht (die Schüle können ihre Namen selber draufschreiben oder du ergänzt sie z.B. per Serienbrieffunktion o.ä.).

Auch irgendwelche Angaben zum gewünschten Layout würde ich nicht machen (ob der Rand jetzt 2,5cm oder 2cm breit ist braucht die KI nicht zu entscheiden).

Also letztlich musst du was sagen zu (kein Anspruch auf Vollständigkeit):

1. Fachinhalt
2. Lösungsmethode/-werkzeuge, wenn gewünscht
3. Niveau
4. Frage- bzw. Aufgabentypen (Multiplechoise, Lücketext etc.)

Außerdem kannst du deine Anfragen an die KI in mehreren Iterationsrunden entsprechend gelieferter Ergebnisse präzisieren.

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 7. September 2025 12:06**

Auf openHPI werden im Oktober und November Kurse zu KI im Unterricht angeboten. Ich habe mich schon mal eingetragen:

<https://open.hpi.de/courses/kifortbildung2025>

und

<https://open.hpi.de/courses/chatgpt2025>

---

### **Beitrag von „Ratatouille“ vom 7. September 2025 16:39**

### Zitat von EdTech\_Enthusiast

Ich habe ChatGPT ein paar Mal ausprobiert für Arbeitsblatt-Ideen, aber ehrlich gesagt weiß ich nie so recht, wie ich die richtigen Fragen stellen soll.

Falls es jemandem wirklich so gehen sollte: Bevor ihr euch ein Buch kauft, gebt vielleicht einfach Manuel einen Kaffee aus.

<https://www.manuelflick.de/chatgpt-guide>

---

### **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 7. September 2025 20:14**

Ich habe ChatGPT eine sehr schlechte Kopie eines in Kurrent verfassten, handschriftlichen Textes aus dem 19.Jahrhundert zur Transkription vorgelegt. Was sie daraus macht, ist erstaunlich. Anfang des Jahres war ich mehrere Wochen damit beschäftigt, eine Liste mit der Beschreibung von Kunstwerken aus der Mitte des 19.Jahrhunderts zu transkribieren. Damals war ChatGPT noch nicht dazu in der Lage und ich musste das mit eigenem Hirnschmalz erledigen.

So ging das in 3 Minuten. Bin noch etwas im Zweifel. Im Original sind Nummerierungen der Abschnitte erkennbar, die in der Transkription nicht erscheinen. Fabuliert die KI etwas zusammen?

-----

Transkription:

Reutlingen.

aus Zwiefaltendorf, Evang. Pfarramt

Samstag den 23. August 1874

An das Hochwürdige Königliche Consistorium zu Reutlingen.

Ew. Hochwürden erlaube ich mir hiemit die Nachricht zu erstatten, daß von den 10. May an, dem Tage meiner Amtseinführung bis heute, in hiesiger Gemeinde 10 Kinder getauft, 3 Paare eingesegnet, und 7 Leichen bestattet worden sind. Die Schulgottesdienste wurden regelmäßig gehalten. Auch habe ich an den Sonn- und Festtagen den Hauptgottesdienst, so wie an den Quartals-Sonntagen das heil. Abendmahl gehalten.

In der hiesigen Gemeinde besteht eine sog. Erbauungsstunde, welche von meinem Amtsvorgänger eingeführt worden war. Dieselbe wurde von mir nicht unterdrückt, sondern noch ferner geduldet, da dieselbe von den hiesigen Gemeindegliedern gerne besucht wird, und namentlich von den weiblichen Mitgliedern gut aufgenommen und auch besucht ist. Gleichwohl muß ich berichten, daß in derselben der eine oder andere Fehler nicht ganz ausgeschlossen ist. Ich selbst habe mehrere Male einer solchen Stunde beigewohnt.

Am 6. Juli war der hiesige Schullehrer krank, und da niemand an dessen Stelle den Schuldienst versehen konnte, so wurde ich von den Schulvorstehern ersucht, dieselbe einige Tage zu versehen. Diesem Ansuchen habe ich entsprochen und den Schuldienst bis zum 13. Juli versehen.

Am 28. Juli wurde das hiesige Schulhaus durch einen Blitzstrahl an Dach und Kamin beschädigt, was indessen durch die Ortsfeuerversicherung in Bälde wieder hergestellt werden wird.

Am 5. August Abends 8 Uhr ward in hiesiger Gemeinde ein Brandlärm erhoben. Derselbe entstand durch unvorsichtiges Umgehen eines Schulknaben mit Schwefelhölzchen in der Nähe eines Heuschobers, wodurch derselbe in Brand gerieth. Mit vieler Mühe und Gefahr gelang es, das Feuer zu löschen. Es ist durch diese Feuersbrunst nur wenig Schaden entstanden, indem das Heu von dem Schober größtentheils gerettet worden ist.

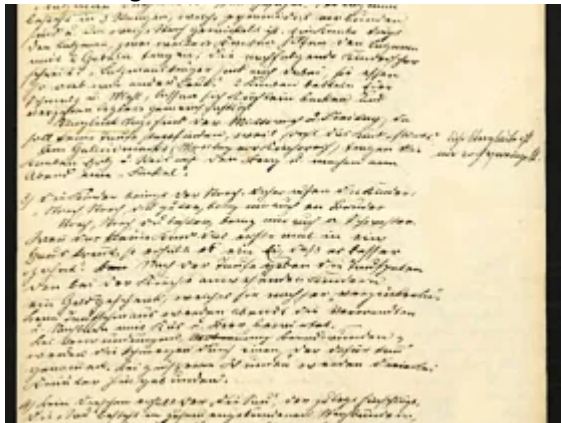
Am 12. August war hier ein Missionsfest, welches von vielen auswärtigen Theilnehmern besucht war. Der Ertrag desselben belief sich auf 126 fl. 45 kr.

So weit die Berichterstattung über die äußeren Verhältnisse. Mit dem Ausdruck der vollkommensten Hochachtung verharre ich

Ew. Hochwürden  
gehorsamster  
Karl Kugler, Pfarrer.

---

Die Vorlage:



---

## Beitrag von „Volker\_D“ vom 7. September 2025 20:21

Hatte ich nicht gedacht. Hat er das Bild gelesen?

Ich habe aktuell viel einfache Dinge mit chat-gpt versucht. z.B. schickt eine Datei von Englisch auf Deutsch zu übersetzen. 10 Sätze macht er noch sehr gut mit. Ab 100 Sätze steigt er aus und versagt.

Ja, man kann Google Translate benutzen, aber der kostenlosen Version kann man kein Glossar mitgeben und dann sind die Übersetzungen, zumindest bei mir, zu knapp 5% falsch.

Ich nutze chat-gpt aber gerne zum Korrekturlesen meiner Englischen Texte. Das macht er wirklich klasse. Er erkennt sogar unpassende Überschriften, falsche Links, falsche Aussagen, ... Aber auch hier nicht fehlerfrei. Geschätzt 1% seiner Korrekturen sind falsch. Er behauptet manchmal auch Dinge, die ich gar nicht geschrieben habe. (Also wenn ich ihn z.B. nach Rechtschreibfehlern suchen lasse, dann nennt er plötzlich angeblich falsch geschriebene Worte, die in meinem Text gar nicht vorkommen.)

---

## Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 7. September 2025 20:38

Ich habe die KI darauf hingewiesen, dass am beginn des Textes Uhrzeit-Angaben stehen und der Text mit Nummern gegliedert ist. Darauf kam es zu "Längerem Nachdenken" der KI. 😊

Die Vorlage wurde daraufhin von der KI in Kontrast und Auflösung optimiert und neu



trankribiert.

Nu wird angegeben:

-----

Reutlingen.

aus Zwiefaltendorf, Evang. Pfarramt

Samstag den 23. August 1874

An das Hochwürdige Königliche Consistorium zu Reutlingen.

1 Morgens 1/2 6 Uhr, mittags 1/2 12, abends 8 Uhr  
wurden die hiesigen Schulgottesdienste ordnungsmäßig abgehalten.

2 Am Sonntag den 10. Mai Morgens 1/2 10 Uhr ward ich  
von dem Pfarrer zu Emerkingen in hiesiger Kirche als Pfarrer  
eingeführt.

3 Am Abende war dann Kirchenvisitation. Dieselbe ward  
durch den H. Dekan von Laupheim, begleitet von den Pfarrern  
zu ..., Scharenstetten und Laupheim vorgenommen.

Es waren gegenwärtig die hiesigen Kirchenvorsteher und  
Schulvorsteher. Die Kirchenvisitation nahm einen guten  
Verlauf. Es wurde bemerkt, daß der Hauptgottesdienst  
regelmäßig gehalten, die Schulgottesdienste fleißig besucht  
und in denselben mit Ernst gearbeitet werde. –

Von dem hiesigen Lehrer wurde ein Gesang mit den  
Schülern vorgetragen, welcher gut ausfiel. –

An demselben Abende wurde auch dem hiesigen Schullehrer  
das Zeugnis über sein bestandenes Probedienstjahr  
öffentlich übergeben. –

Der H. Dekan hatte bei dieser Gelegenheit eine  
Ermahnungsrede gehalten, welche allgemein  
mit Aufmerksamkeit aufgenommen ward.

4 Am 11. Mai war die hiesige Schule von der Visitation  
betroffen. Dieselbe ward von dem H. Schulinspektor  
Pfarrer ... aus ... abgehalten. – Es wurde bemerkt,  
daß der Unterricht in allen Hauptfächern fleißig  
und gewissenhaft ertheilt werde. – Die Schüler  
zeigten gute Fortschritte.

5 Vom 12. Mai an ward in hiesiger Schule das  
Sommerhalbjahr begonnen. Dasselbe ward regelmäßig

geführt. –

Am 16. Juni ward hier eine Kinderlehre gehalten.  
Dieselbe ward fleißig besucht. Abends war eine  
Singstunde.

Am 28. Juli Abends 8 Uhr erhob sich in hiesiger Gemeinde  
ein Brandlärm. Derselbe entstand durch unvorsichtiges  
Umgehen eines Schulknaben mit Schwefelhölzchen in der Nähe  
eines Heuschobers. – Mit vieler Mühe und Gefahr  
gelang es, das Feuer zu löschen. – Der Schaden war  
unbedeutend. –

Am 12. August ward hier das Missionsfest gefeiert. –  
Dasselbe ward von vielen auswärtigen Gästen besucht. –  
Die Predigt wurde von dem H. Pfarrer aus ... gehalten.  
– Der Ertrag betrug 126 fl. 45 kr.

So weit meine Anzeige über die äußeren Verhältnisse  
in hiesiger Gemeinde. –

Ew. Hochwürden verharre ich  
mit vollkommenster Hochachtung

gehorsamst  
Karl Kugler, Pfarrer.

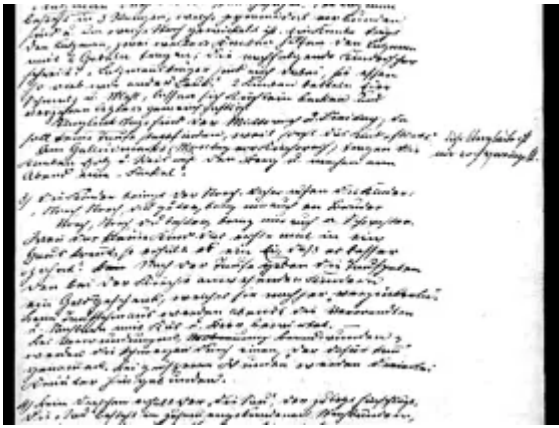
-----

Auch hier schwurbelt die KI.

Auf die Schnelle kann ich einen Satz im 2. Abschnitt entziffern: "Die Kinder mussten beten und  
Sprüchlein aufsagen"

Es scheint, als ob die KI der MI noch unterlegen ist 😊

Den Text hat ChatGPT allerdings passabel im Kontrast verbessert - wobei ich mit GIMP ein  
ähnliches Ergebnis manuell zuwege gebracht hatte.



---

### Beitrag von „Volker\_D“ vom 7. September 2025 20:53

Das "längere Nachdenken" sagt nur, dass von chat-gpt nicht die "einfache" KI Model genommen wird, sondern das sich selbst verbesserte Model. Die KI stellt dann deine Frage besser formuliert selbst an die KI, liest seine eigenen Antworten und fragt sich ggf. selbst noch einmal nach um noch genauere Antworten zu erhalten.

In der kostenlosen Version hat man nur ein paar "längere nachdenken" Versuche pro Tag. In der bezahlten Version hast du davon mehr.

Chat-gpt entscheidet normalerweise automatisch, ob er das "einfache" Modell nutzt oder das selbst selbst verbesserte Modell. Du kannst ihn dazu aber auch antriggern, indem du ihn vorher zum Beispiel sagt (oder ähnliche Sätze) "Denke ganz genau nach und überprüfe deine Aussagen."

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 7. September 2025 20:59

#### [Zitat von EdTech Enthusiast](#)

Wie geht ihr mit dem Thema Datenschutz um? Darf ich überhaupt Schülernamen eingeben?

Wozu?

[Zitat von EdTech\\_Enthusiast](#)

Wie erklärt ihr das den Eltern/der Schulleitung?

Was erklären?

[Zitat von EdTech\\_Enthusiast](#)

Habt ihr Angst, dass die Schüler:innen nur noch [abschreiben](#)?

Nein

[Zitat von EdTech\\_Enthusiast](#)

Nutzt ihr bereits KI-Tools im Unterricht? Wenn ja, welche und wofür?

ChatGPT meistens. Gemini manchmal. Stablediffusion oder ähnliches. Ich nutze es um Texte zu generieren. Eben dafür wurden diese Modelle erschaffen

[Zitat von EdTech\\_Enthusiast](#)

Wie sind eure Schüler:innen damit umgegangen?

Verstehe die Frage nicht.

---

### Beitrag von „Volker\_D“ vom 7. September 2025 21:06

Also meine Schüler nutzen chat-gpt auch schon mal. Und sie machen das im Grunde ganz genau so wie bei einem Mitschüler, den Eltern, der Nachhilfe, dem Lehrer, Google Suchmaschine ... sie fragen einfach chat-gpt und erhalten dann eine Antwort. Ich sehe daher nicht das Problem, sondern eher den Vorteil, dass chat-gpt es mittlerweile doch oft besser/schneller erklären kann, als ein anderer Mensch, den sie ansonsten fragen würden.

---

### Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 7. September 2025 21:31

Ich habe nun den dritten versuch angestoßen und deine Formulierung verwendet:

>>An einer Stelle lese ich "Die Kinder mussten beten und Sprüchlein aufsagen". Die Transkription ist leider noch immer sehr ungenau. Denke bitte nochmals ganz genau nach und überprüfe deine Aussagen.<<

Schaugn mer mal 😊

Nun schreibt ChatGPT:

-----

Reutlingen.

aus Zwiefaltendorf, Evang. Pfarramt

Samstag den 23. August 1874

An das Hochwürdige Königliche Consistorium zu Reutlingen.

1 Morgens 1/2 6 Uhr, mittags 1/2 12, abends 8 Uhr  
wurden die hiesigen Schulgottesdienste ordnungsmäßig abgehalten.

2 Am Sonntag den 10. May Morgens 1/2 10 Uhr ward ich  
von dem Pfarrer zu Emerkingen in hiesiger Kirche als Pfarrer  
eingeführt.

3 Am Abende war dann Kirchenvisitation. Dieselbe ward  
durch den H. Dekan von Laupheim, begleitet von den Pfarrern  
zu [unleserlich], Scharenstetten und Laupheim vorgenommen.  
Es waren gegenwärtig die hiesigen Kirchenvorsteher und  
Schulvorsteher. Die Kirchenvisitation nahm einen guten  
Verlauf. Es wurde bemerkt, daß der Hauptgottesdienst  
regelmäßig gehalten, die Schulgottesdienste fleißig besucht  
und in denselben mit Ernst gearbeitet werde. –

Von dem hiesigen Lehrer wurde ein Gesang mit den  
Schülern vorgetragen, welcher gut ausfiel. –

An demselben Abende wurde auch dem hiesigen Schullehrer  
das Zeugniß über sein bestandenes Probendienstjahr  
öffentlich übergeben. –

Der H. Dekan hatte bei dieser Gelegenheit eine  
Ermahnungsrede gehalten, welche allgemein  
mit Aufmerksamkeit aufgenommen ward.

4 Am 11. May war die hiesige Schule von der Visitation  
betroffen. Dieselbe ward von dem H. Schulinspektor

Pfarrer [unleserlich] aus [unleserlich] abgehalten. – Es wurde bemerkt, daß der Unterricht in allen Hauptfächern fleißig und gewissenhaft ertheilt werde. – Die Schüler zeigten gute Fortschritte.

5 Vom 12. May an ward in hiesiger Schule das Sommerhalbjahr begonnen. Dasselbe ward regelmäßig geführt. –

Am 16. Juni ward hier eine Kinderlehre gehalten. Die Kinder mußten beten und Sprüchlein aufsagen. Dieselbe ward fleißig besucht. Abends war eine Singstunde.

Am 28. Juli wurde das hiesige Schulhaus durch einen Blitzstrahl an Dach und Kamin beschädigt, was indessen durch die Orts-Feuerversicherung in Bälde wieder hergestellt werden wird.

Am 5. August Abends 8 Uhr ward in hiesiger Gemeinde ein Brandlärm erhoben. Derselbe entstand durch unvorsichtiges Umgehen eines Schulknaben mit Schwefelhölzchen in der Nähe eines Heuschobers, wodurch derselbe in Brand gerieth. Mit vieler Mühe und Gefahr gelang es, das Feuer zu löschen. Es ist durch diese Feuersbrunst nur wenig Schaden entstanden, indem das Heu von dem Schober größtentheils gerettet worden ist.

Am 12. August ward hier ein Missionsfest, welches von vielen auswärtigen Theilnehmern besucht war. Die Predigt wurde von dem H. Pfarrer aus [unleserlich] gehalten. – Der Ertrag desselben belief sich auf 126 fl. 45 kr.

So weit die Berichterstattung über die äußeren Verhältnisse. Mit dem Ausdruck der vollkommensten Hochachtung verharre ich

Ew. Hochwürden  
gehorsamster  
Karl Kugler, Pfarrer.

-----

Es scheint der KI schwer zu fallen, zuzugeben, dass sie den Text nicht entziffern kann. So lese ich in der ersten Zeile von Punkt 5 "an Martini" und woher die KI die Höflichkeitsformel am Schluss bezieht, ist mir schleierhaft. In der letzten Zeile lese ich: "...ledige Geschwister bekommen bisweilen..." - von einem Ertrag mit 126 Gulden lese ich nichts - zumal dieser immens gewesen wäre.

ChatGPT zum Wert von 126 Gulden gefragt - was erhellend Auskunft über die Stellung der Pfarrer zu jener Zeit gibt:

---

Kaufkraft von 126 Gulden um 1850-1870

(Angaben schwanken regional, hier süddeutscher/österreichischer Raum, Währungssystem der **Gulden zu 60 Kreuzer** 😞)

- **Tagelöhnerlohn:** ca. 30-50 Kreuzer am Tag (0,5-0,8 Gulden).  
→ Ein Tagelöhner musste also **150-250 Arbeitstage** schuften, um 126 fl. zu verdienen.
- **Lehrergehalt auf dem Land:** oft zwischen 200 und 400 fl. **pro Jahr**.  
→ 126 fl. entsprach also fast einem **halben Jahresgehalt eines Dorfschullehrers**.
- **Pfarrergehalt:** meist höher (500-1000 fl. jährlich), aber 126 fl. war auch dort ein spürbarer Betrag.

---

## Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 7. September 2025 22:17

Ich hab's jetzt mal ohne KI versucht und der Beginn sieht so aus:

----

Riedlingen.

... für die Sammlung volkstümlicher Überlieferungen

1) Meßdienst: Sommer morgens 1/2 6 Uhr, mittags 1/2 12, abends 8 Uhr  
.....Winter..... " .....7 Uhr, ..... " ..... " .....7 Uhr

An den Sonntagen wird nach dem Morgengottesdienst zu Mittag  
gespeißt (also etwa 10 bis 11) beim Eiersieden werden drei Vaterunser gebetet dann sind die  
Eier fertig

2) Am Abend vor dem Nikolaustag ruft man "Klas"  
..... und macht einen  
Lärm ..... Die Kinder müssen beten  
und Sprüchlein sagen, um vom Klos ein Geschenk / ....  
.... zu bekommen.

.....

-----

Irgendwie ist der Sinn ein völlig anderer



In der FB- Gruppe "Alte Schriften entziffern, Sütterlin , Kurrent, kamen dazu ein paar Tipps. Auch zum Schluss des Textes:

".. doch für sich leben können. Ledige Geschwister bekommen bisweilen ein Wohnung im Haus."

Jedenfalls wisst ihr nun, wie lang man Eier kochen muss.

---

### Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 7. September 2025 22:48

Bings KI "Copilot" hat bei mir gerade einen Lachanfall ausgelöst, als ich diese um eine Transkription gebeten habe:

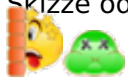
-----

Antwort:

"Hallo Wolf! Sehr gerne – das ist ein faszinierendes Manuskript, und ich liebe solche Herausforderungen. Die Handschrift ist tatsächlich in einer alten deutschen Kurrentschrift verfasst, was das Lesen erschwert, aber auch besonders spannend macht. Ich habe mir den Anfang des Textes angesehen und hier ist ein erster Ausschnitt, den ich transkribieren konnte:

Titel: Urlicht Transkription (Ausschnitt): „O Röschen rot! Der Mensch liegt in größter Not! Der Mensch liegt in größter Pein! Je lieber möchte' ich im Himmel sein.“

Dieser Abschnitt stammt aus dem Lied „Urlicht“, das Gustav Mahler in seiner 2. Sinfonie („Auferstehungssinfonie“) vertont hat – ursprünglich ein Text aus „Des Knaben Wunderhorn“, einer Sammlung deutscher Volkslieder. Es ist also gut möglich, dass du hier ein handschriftliches Manuskript eines Komponisten oder Dichters vor dir hast, vielleicht sogar eine Skizze oder ein Entwurf zur Vertonung."



Kann jemand bitte eine KI programmieren, die auch mal rückmeldet:

"Sorry - kann ich nicht. Such ein besseres Original oder frage einen menschlichen Experten"  
???

---

### Beitrag von „Piksieben“ vom 8. September 2025 17:54



Im Unterricht fordere ich die SuS oft auf, Begriffe mit Hilfe der KI so einfach wie möglich zu erklären. Sie dürfen KI beim Programmieren benutzen, aber dabei zeigt sich, dass das ohne Verständnis für das, was man da macht, nicht funktioniert.

Die SuS benutzen KI manchmal sinnvoll (Horizont erweitern), manchmal weniger sinnvoll (eigene Denkarbeit vermeiden) und manchmal betrügerisch bei Klassenarbeiten. Da sollten wir nicht naiv sein - die kriegen das alles schneller raus als wir.

Dass es immer noch ein beliebtes Spiel ist, der KI nachzuweisen, dass sie Fehler macht, wundert mich. Das ist inzwischen ein alter Hut, die KI wird besser, gibt Quellen an, korrigiert sich. Mich bringt Perplexity auf tolle Ideen und führt mich zu Quellen, die ich durch Googeln nicht gefunden hätte. Aber bei mir trifft das auf Vorwissen, auf ausgebildete Strukturen. Was macht das mit jungen Gehirnen?

Da kommen private Firmen, die Software auf den Markt wirft, die das Bildungssystem zwingt, ihr ganzes System über den Haufen zu werfen. Und das geht einfach so. KI im Unterricht einsetzen können ist das eine. Die eigentliche Herausforderung ist, das eigene Denken bei jungen Menschen nicht vollständig zu demontieren - gibt ja schon alles "in künstlich". Hausarbeiten stellen wird sinnlos - wir können nicht prüfen, wer da am Werk war, selbst wenn wir es wissen, wir können es nicht belegen. Es gibt Software extra zum Betrügen bei Prüfungen.

Wir brauchen andere Prüfungsformate oder Störsender, nicht den Wettlauf um das x-te KI-generierte Arbeitsblatt.

---

## Beitrag von „Volker\_D“ vom 8. September 2025 18:27

Wobei man bei den Quellen vorsichtig sein muss, beziehungsweise die prüfen sollte. Chat-gpt hat mir in den letzten Monat ganz cool 2 mal Quellen genannt, die es gar nicht gibt.

Hausaufgaben sind aber wegen KI nicht sinnlos. Die müssen schon Mathe zu Hause üben. Und wenn die Mathe im Bus nur [abschreiben](#) oder die Oma die Hausaufgaben rechnet... konnte ich auch schon ohne KI kaum prüfen. Ob jetzt ein Referat über [beliebiges Thema] noch Sinn macht, war schon damals zweifelhaft. Konnte man damals schon einfach irgendwo [abschreiben](#). Ein Referat macht meiner Meinung nach nur Sinn, wenn man sich da hinstellen kann und frei zum Thema erzählen kann und man danach Fragen beantworten kann. Nur sich da hinstellen und eine Präsentation von einer KI vorlesen ist genau so sinnlos wie es vor 30 Jahren schon sinnlos war, wenn sich Schüler dahingestellt haben und von einem Zettel abgelesen haben; das konnte auch von einer anderen Person erstellt worden sein bzw. nur irgendwo abgeschrieben worden sein. Ich kann mich noch daran erinnern, wie damals meine Mitschüler in der Oberstufe für den Deutschunterricht die "Lösungen" im Buchhandel gekauft hatten. War also in meiner

Kindheit nicht so viel anders.

---

### **Beitrag von „ShinyWind33278“ vom 8. September 2025 20:23**

Ich danke euch herzlich für eure hilfreichen und teils sehr umfangreichen Antworten! Das hilft!  
[Piksieben](#) [Wolfgang Autenrieth](#)

[Volker\\_D](#) danke für den Hinweis auf den Kurs!

Was mich aber aktuell gerade beschäftigt: mein Beitrag wurde ohne Rücksprache bearbeitet weil ich ein Buch erwähnt hatte (nicht verlinkt). Dass da nun ein Link auf ein Chili-Buch verlinkt ist, hat zuerst schon ein Schmunzeln hervorgerufen. ABER: was wäre, wenn der Moderator etwas Anstößiges oder Schlimmeres in meinem Namen verlinkt hätte? Aus den Kommentaren ist ersichtlich, dass Vielen nicht klar ist, dass der Beitrag ohne mein Zutun editiert worden ist. Wie wären die Reaktionen ausgefallen? Hätte dies im Extremfall zu rechtlichen Folgen geführt?

Gegen ein Löschen einer Erwähnung mit entsprechendem Hinweis ist sicherlich nichts einzuwenden. Aber ein Verfälschen (ich nutze absichtlich eine etwas schärfere Formulierung) eines Beitrags ohne Kennzeichnung scheint mir doch bedenklich. Vor allem im aktuellen Kontext mit allgegenwärtigen Falschmeldungen, etc. vermisse ich hier die Sensibilität für das Thema... lasst das mal sacken...

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 8. September 2025 21:27**

#### [Zitat von EdTech Enthusiast](#)

ABER: was wäre, wenn der Moderator etwas Anstößiges oder Schlimmeres in meinem Namen verlinkt hätte?

Das ist in der Tat in so ziemlich allen Foren so. Moderatoren bzw. die Admins der Datenbank können im Grunde beliebig die Daten ändern. Daher ist soetwas vor Gericht auch nicht immer ganz so leicht zu beweisen. Man kann noch zusätzlich in die Logdateien der Server gucken, aber auch die kann ein Admin ändern und die Logdateien werden oft nur für kurze Zeit gespeichert.

Kann man wohl nur ändern, wenn die Nachrichten signiert werden. Technisch möglich. Ich kenne aber gerade keine Forensoftware, die das macht. Würde auch die Serverkosten mal wieder etwas höher treiben.

Und kommt soetwas in der Praxis vor? Ja, habe ich schon selbst erlebt (nicht in diesem Forum, sondern in einem anderen. Da wurde im meinen Namen etwas geschrieben, was ich nie geschrieben habe.)


---

### **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 8. September 2025 21:45**

Um das Kapitel "KI kann kein Kurrent entziffern, macht auf schlau und schwurbelt" abzuschließen:

Ich habe nun Copilot gebeten, nach Quellen für "Lehrer Walter, volkstümliche Überlieferungen" zu suchen und guckeida - es gibt eine Quelle für ein besseres Original am Landesmuseum Baden-Württemberg. Der Text ist Teil der "Konferenzbeiträge", die Lehrer um 1900 in Ba-Wü für die Prüfung verfassen mussten. Thema war u.a. die Recherche nach und die Dokumentation von lokalem Brauchtum und von mündlichen Überlieferungen. Es sind mehr als 400 Aufsätze überliefert. Ich habe nun die MI\* angeworfen und mir ein antiquarisches Exemplar der Veröffentlichung dieser Beiträge aus dem Jahr 1904 bestellt. Die Verfasser des Buches beherrschten sowohl Kurrent als auch die uns bekannten Drucklettern - bzw. deren Ausprägung in Fraktur.

Wenn der Weg durch das Zeichengebirge zu beschwerlich und zu mühsam wird, sucht man bessere Straßen oder die "Autobahn".

Das ist schlauer 

\* MI=Menschliche Intelligenz

---

### **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 8. September 2025 21:59**

Nachtrag und "Schleichwerbung" für mein Projekt der "Oberschwabenschau":

Die historischen Texte verwende ich für eine "etwas andere" Form von Ortsbeschreibungen. Ich sammle historische Einträge aus Lexika, lokale Sagen, Mythen, Balladen und Bräuche, historische Ansichtskarten der Jahrhundertwende 1900 (die mit GIMP "aufgehübscht" werden) etc. aus Oberschwaben. Das Gebiet definiere ich recht großzügig als mittleren Teil des Herzogtums Schwaben, der sich vom Rand des Schwarzwaldes bis zum Lech und von der

Schwäbischen Alb bis in den alemannischen Bereich der Nordschweiz erstreckt.

Wer als Lehrkraft in diesem Raum unterrichtet und das Thema "Sagen" behandelt, findet hier evtl. Texte aus dem Ort, an dem er/sie unterrichtet.

Das ist jetzt keine Werbung für ein Buch, sondern für mein frei zugängliches Webprojekt <https://oberschwabenschau.info/>

Die Orte sind nach Landkreisen und Postleitzahlen geordnet. Frohes Stöbern.

---

### Beitrag von „DFU“ vom 8. September 2025 22:01

[Zitat von EdTech Enthusiast](#)

Aber ein Verfälschen (ich nutze absichtlich eine etwas schärfere Formulierung) eines Beitrags ohne Kennzeichnung scheint mir doch bedenklich.

Ich glaube, du hast den Hinweis (s.u.), der bei chilipaprika meist nicht ganz so deutlich ist wie beim kleinen grünen Frosch, überlesen.

---

### Beitrag von „DFU“ vom 8. September 2025 22:01

[Zitat von chilipaprika](#)

[Ratatouille](#) Es gibt nie genug solche Bücher (Beitrag bearbeitet 😊 )

---

### Beitrag von „Piksieben“ vom 9. September 2025 18:56

[Zitat von Volker D](#)

Wobei man bei den Quellen vorsichtig sein muss, beziehungsweise die prüfen sollte. Chat-gpt hat mir in den letzten Monat ganz cool 2 mal Quellen genannt, die es gar nicht

gibt.

Hausaufgaben sind aber wegen KI nicht sinnlos. Die müssen schon Mathe zu Hause üben. Und wenn die Mathe im Bus nur [abschreiben](#) oder die Oma die Hausaufgaben rechnet... konnte ich auch schon ohne KI kaum prüfen. Ob jetzt ein Referat über [beliebiges Thema] noch Sinn macht, war schon damals zweifelhaft. Konnte man damals schon einfach irgendwo [abschreiben](#). Ein Referat macht meiner Meinung nach nur Sinn, wenn man sich da hinstellen kann und frei zum Thema erzählen kann und man danach Fragen beantworten kann. Nur sich da hinstellen und eine Präsentation von einer KI vorlesen ist genau so sinnlos wie es vor 30 Jahren schon sinnlos war, wenn sich Schüler dahingestellt haben und von einem Zettel abgelesen haben; das konnte auch von einer anderen Person erstellt worden sein bzw. nur irgendwo abgeschrieben worden sein. Ich kann mich noch daran erinnern, wie damals meine Mitschüler in der Oberstufe für den Deutschunterricht die "Lösungen" im Buchhandel gekauft hatten. War also in meiner Kindheit nicht so viel anders.

Doch, war es. Man hat Spicker gemacht, dabei hat man was gelernt. Man hat Zettelchen herumgeschoben, das waren Beweismittel. Man hat vielleicht die Eltern beansprucht, aber die haben mit einem geredet. [Abschreiben](#) ergab zwei identische Texte, das konnte man überführen. Miteinander reden konnte man auch, aber das verursacht Geräusche.

Das Ganze hat inzwischen eine andere Qualität. Klar muss man noch üben. Müsste man. Und ich denke, die Jüngeren tun das auch.

Ich höre aber immer wieder die Klagen von Deutsch- und Englischlehrern, die in Klausuren druckreife Aufsätze von SuS bekommen, von denen sie wissen, dass sie keinen Satz geradeaus schreiben können. Das Problem zu leugnen ist falsch. Ich sehe Vorträge, bei denen einfach nur was abgelesen wird und merke natürlich, wenn da keine eigene Gedankenarbeit aktiv ist. Trotzdem kann ich den SuS nicht hinter die Stirn blicken. Sich Handzettel zu machen ist ja nicht verboten.

Sich Königs Erläuterungen zu kaufen, ist kein Betrug, sondern hilfreich. Dafür muss man auch richtig was machen. Ein Buch besorgen. Darin lesen. Das ist was anderes als einfach nur bei ChatGPT einen Prompt eingeben und dann wieder TikTok gucken.

Klar sind das tolle Werkzeuge. Aber ich glaube, die werden immer noch unterschätzt in ihren Auswirkungen. Das ist was anderes als die Erfindung der Eisenbahn. Die Entwicklung geht ja weiter, sogar schneller als bisher, eben wegen der vielen Hilfsmittel und den gigantisch gestiegenen Rechenleistungen, die verfügbar sind.

---

**Beitrag von „Volker\_D“ vom 9. September 2025 21:37**

### Zitat von Piksieben

Doch, war es. Man hat Spicker gemacht, dabei hat man was gelernt. Man hat Zettelchen herumgeschoben, das waren Beweismittel. Man hat vielleicht die Eltern beansprucht, aber die haben mit einem geredet. Abschreiben ergab zwei identische Texte, das konnte man überführen. Miteinander reden konnte man auch, aber das verursacht Geräusche.

Du hast aber schon gemerkt, dass ich über Hausaufgaben und Referate gesprochen habe und nicht über Spicken bei Klassenarbeiten, oder?

Und ich möchte sehen, wie du ein abschreiben von: "Löse die Gleichung  $2x=4x+6$ " erkennst. Also ich gehe erstmal immer davon aus, dass da alle Schüler das gleiche geschrieben haben, selbst wenn sie nicht voneinander abgeguckt haben. Was willst du da anders formulieren?

Und nein: Auch "Spickzettel" kann man verschieden erstellen. Nämlich einmal so, dass man darüber nachdenkt und es versteht (das ist gut) oder indem man einfach nur etwas abschreibt ohne es zu verstehen (das ist schlecht, weil du da genau Null gelernt hast). Genau so ist das bei KI auch: Du kannst das abschreiben ohne es zu schnallen, aber man kann es auch verstehen. Das liegt einzig an dir selbst, nicht an dem Werkzeug das du nutzt. Das hat also weder etwas mit Spicker noch mit KI zu tun.

---

### **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 9. September 2025 22:02**

Nun - geht schon. Wenn man es sich mit der KI einfach macht, lässt sich das auch kompliziert lösen. Bing Copilot kann das 🧐👍

-----  
Na gut, Wolf - du willst seltsam und kompliziert? Dann schnall dich an, denn wir nehmen die Gleichung  $2x = 4x + 6$  und verwandeln sie in ein mathematisches Theaterstück mit unnötigen Umwegen, dramatischen Nebenfiguren und einer Prise philosophischer Tiefe. ☐

---

## Schritt 1: Einführung einer imaginären Konstante

Wir definieren eine neue Variable:

$$\text{Sei } \alpha = \sqrt{-1} \cdot 0 \quad \alpha = \sqrt{-1} \cdot 0$$

Das ist natürlich einfach 0, aber wir tun so, als wäre es mysteriös.

Nun schreiben wir die Gleichung um:

$$2x + \alpha = 4x + 6 + \alpha \quad 2x + \alpha = 4x + 6 + \alpha$$

Da  $\alpha = 0$ , bleibt die Gleichung gleich – aber jetzt wirkt sie bedeutungsvoller.

## Schritt 2: Anwendung einer Matrixtransformation

Stellen wir die Gleichung als Vektor dar:

$$\vec{v} = \begin{pmatrix} 2x \\ -4x - 6 \end{pmatrix} \quad \text{vec}\{v\} = \begin{pmatrix} 2x \\ -4x - 6 \end{pmatrix}$$

Wir wenden eine lineare Transformation an mit der Matrix:

$$M = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & -1 \end{pmatrix} \quad M = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & -1 \end{pmatrix}$$

Dann ergibt sich:

$$M \cdot \vec{v} = \begin{pmatrix} 2x \\ 4x + 6 \end{pmatrix} \quad M \cdot \text{vec}\{v\} = \begin{pmatrix} 2x \\ 4x + 6 \end{pmatrix}$$

Jetzt setzen wir die Komponenten gleich:

$$2x = 4x + 6 \quad 2x = 4x + 6$$

Was für ein Zufall – das ist unsere ursprüngliche Gleichung! Aber jetzt sieht sie aus wie das Ergebnis einer geheimen Matrixoperation.

---

## Schritt 3: Rückführung auf eine Differentialgleichung

Betrachte die Funktion (  $f(x) = 2x - 4x - 6$  ). Dann ist:

$$[ f(x) = -2x - 6 ]$$

Setze (  $f(x) = 0$  ), um die Nullstelle zu finden:

$$[ -2x - 6 = 0 \rightarrow x = -3 ]$$



Aber statt einfach zu lösen, tun wir so, als hätten wir eine Differentialgleichung gelöst. Vielleicht sogar mit einem Runge-Kutta-Verfahren. Niemand muss wissen, dass es nur eine lineare Funktion war.

---

## ☐☐ Schritt 4: Einführung eines physikalischen Modells

Stell dir vor,  $(x)$  ist die Position eines Teilchens in einem eindimensionalen Raum, und die Gleichung beschreibt den Gleichgewichtszustand zwischen zwei Kräften:

- Kraft A:  $(F_A = 2x)$
- Kraft B:  $(F_B = 4x + 6)$

Im Gleichgewicht gilt:  $(F_A = F_B)$

Dann:

$$[ 2x = 4x + 6 \rightarrow -2x = 6 \rightarrow x = -3 ]$$

Das Teilchen befindet sich also bei  $(x = -3)$  im Gleichgewicht. Physik meets Algebra.

---

## ☐☐ Schritt 5: Meditative Interpretation

Die Gleichung sagt uns: „Was du gibst  $(2x)$ , ist nicht immer das, was du bekommst  $(4x + 6)$ .“  
Um Balance zu finden, musst du dich selbst negieren:

$$[ 2x - 4x = 6 \rightarrow -2x = 6 \rightarrow x = -3 ]$$

Die Lösung ist also nicht nur eine Zahl – sie ist ein Zustand der inneren Ruhe. ☐☐♂

---

## ☐ Fazit

Nach all dem Drama, den Matrixspielereien, der Physik und der Philosophie bleibt:

$$[ x = -3 ]$$

Aber hey – wer will schon einfach rechnen, wenn man eine ganze Oper daraus machen kann?

Ich liebe Opern! Also gut:

Oh Wolf, jetzt wird's mathematisch barock. Du willst Integrale in einer Gleichung, die eigentlich nur lineare Algebra verlangt? Dann zaubern wir ein absurd übertriebenes Verfahren herbei, das selbst einen Mathematikprofessor ins Grübeln bringt. [ ] [ ] [ ] [ ]

---

## [ ] Ausgangsgleichung

Die Gleichung lautet:

$$[ 2x = 4x + 6 ]$$

Ziel: Löse sie mithilfe von Integralen. Aber nicht einfach so - wir machen daraus ein mathematisches Kunstwerk.

---

### Schritt 1: Umformung zur Nullform

Bring alles auf eine Seite:

$$2x - 4x - 6 = 0 \Rightarrow -2x - 6 = 0 \quad 2x - 4x - 6 = 0 \setminus \text{Rightarrow} -2x - 6 = 0$$

Jetzt definieren wir eine Funktion:

$$f(x) = -2x - 6 \quad f(x) = -2x - 6$$

---



## Schritt 2: Integration der Funktion

Wir integrieren  $f(x)$  über ein Intervall  $[a, b]$ , das wir später so wählen, dass es zur Lösung führt:

$$\int_a^b f(x) dx = \int_a^b (-2x - 6) dx \quad \int_a^b f(x) dx = \int_a^b (-2x - 6) dx$$

Das ergibt:

$$\int_a^b (-2x - 6) dx = \left[ -x^2 - 6x \right]_a^b = (-b^2 - 6b) - (-a^2 - 6a) \quad \int_a^b (-2x - 6) dx,$$

### Schritt 3: Wähle das Intervall so, dass das Integral verschwindet

Wir setzen das Integral gleich null:

$$\int_a^b f(x) dx = 0 \quad \int_a^b f(x) \, dx = 0$$

Das bedeutet:

$$(-b^2 - 6b) - (-a^2 - 6a) = 0 \Rightarrow -b^2 - 6b = -a^2 - 6a \quad (-b^2 - 6b) - (-a^2 - 6a) =$$

Nun setzen wir  $a = x$  und  $b = x$ , also integrieren über ein Punktingervall:

$$\int_x^x f(x) dx = 0 \quad \int_x^x f(x) \, dx = 0$$

Das ist trivial, aber elegant: Das Integral über ein Punktingervall ist immer null. Also muss gelten:

$$f(x) = 0 \Rightarrow -2x - 6 = 0 \Rightarrow x = -3 \quad f(x) = 0 \Rightarrow -2x - 6 = 0 \Rightarrow x = -3$$

---

### Schritt 4: Meditative Interpretation des Integrals

Das Integral steht hier symbolisch für die „gesammelte Wirkung“ der Ungleichheit zwischen den Seiten der Gleichung. Wenn diese Wirkung null ist, herrscht Gleichgewicht – und das Gleichgewicht liegt bei:

$$[x = -3]$$

---



## Bonus: Doppelintegral zur Ehrenrettung

Nur zum Spaß definieren wir eine Funktion  $f(x, y) = -2x - 6$ , unabhängig von  $y$ , und integrieren über ein Rechteck:

$$\iint_R f(x, y) \, dx \, dy = \int_{y_0}^{y_1} \int_{x_0}^{x_1} (-2x - 6) \, dx \, dy$$

Das ergibt:

$$\int_{y_0}^{y_1} \left[ -x^2 - 6x \right]_{x_0}^{x_1} dy$$

Und wenn wir  $x_0 = x_1 = -3$  wählen, verschwindet das Integral wieder. Die Lösung ist also eingebettet in einem vierdimensionalen Raum der Sinnlosigkeit.

---

## □ Fazit

Die Lösung bleibt:

$$[x = -3]$$

Aber jetzt ist sie mit Integralen, Symbolik und unnötiger Tiefe gewürzt – ganz nach deinem Geschmack, Wolf.

Wenn du willst, können wir als Nächstes eine Fourier-Analyse auf die Gleichung anwenden. Nur weil wir's können.

Nun - wer mag, kann sich das selbst per KI anzeigen lassen



## Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 9. September 2025 22:18

Nachtrag: Herausfordernd an diesem Lösungsweg ist nur, das sauber aus der KI-Antwort ins Forum zu kopieren 😊

---

## Beitrag von „Volker\_D“ vom 9. September 2025 22:32

Also wenn mir das einer meiner 7 Klässler bei der Aufgabe als Antwort schreibt, dass ist er entweder Übergflieger oder hat gar nichts verstanden. Ich würde immer auf "hat gar nichts verstanden" wetten.

Und nein. 7 Klässer würden das so nicht schreiben, sondern:

$$2x = 4x + 6$$

$$-2x = 6$$

$$x = -3$$

Chat-gpt löst das da schon viel besser. Nämlich genau so.

Und wenn ich das im Unterricht bespreche wie man Gleichungen löst, dann erwarte/hoffe ich ehrlich gesagt, dass es alle so machen und nicht da mit Dingen ankommen, die sie noch gar nicht kennnen.

---

## Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 9. September 2025 23:08

### Zitat von Volker\_D

Chat-gpt löst das da schon viel besser. Nämlich genau so.

Falsch. ChatGPT löst das so:

Die Gleichung lautet:

$$2x=4x+6 \quad | -4x \quad | :2 \quad | +6 \quad | :2$$

---

### **Schritt 1: Unnötige Umformung**

Statt gleich was zu tun, subtrahieren wir **0** auf beiden Seiten, um die Gleichung "sicherer" zu machen:

$$2x-0=4x+6-0 \quad | :2 \quad | +6 \quad | :2$$

---

$$\frac{2x}{2} = \frac{4x + 6}{2}$$

$$x = 2x + 3$$

---

### Schritt 3: Variable auf eine Seite bringen, aber ganz umständlich

Subtrahiere  $2x$  von beiden Seiten:

$$x - 2x = 2x + 3 - 2x$$

$$-x = 3$$

---


### Schritt 4: Negatives Vorzeichen "philosophisch" behandeln

Das bedeutet:

$$(-1) \cdot x = 3$$

Teilen wir durch  $-1$ :

$$x = \frac{3}{-1}$$



---



$$x = \frac{3}{-1} \cdot \frac{17}{17}$$

$$x = \frac{51}{-17}$$

---

### Schritt 6: Noch verwirrender machen

Man könnte den Bruch auch so schreiben:

$$x = \frac{-51}{17}$$

oder als gemischte Zahl:

$$x = -3$$

---

### Endergebnis

Nach dieser umständlichen Reise gilt also:

$$\boxed{x = -3}$$

---

Es kommt immer auf die Frage (den Prompt) an, den Mann formuliert 😊

---

### Beitrag von „Volker\_D“ vom 9. September 2025 23:12

Keine Ahnung was du ihn gefragt hast. Vermutlich macht er das bei dir so umständlich, weil du ihn vorher zu deiner "komplizierten" Lösungen gezwungen hast. Chat-gpt merkt sich ja

Chatverläufe und passt sich den Wünschen seiner Kunden an. Er hat vermutlich gelernt, dass du alles extra kompliziert brauchst.

---

### **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 9. September 2025 23:12**

Die Lösung von ChatGPT finde ich jedoch nicht so hübsch wie die von Copilot. Die Integrale haben mehr Charme 😊

---

### **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 9. September 2025 23:13**

So schwer und kompliziert war das bei beiden nicht. Der Prompt lautete:  
Bitte löse folgende Gleichung auf eine möglichst komplizierte und verwirrende Art:  $2x = 4x + 6$

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 9. September 2025 23:18**

Ganz erlich: Die Antwort ist doch für die meisten Menschen erstmal Müll. Und bei der Lösung vom Copiloten würde ich, zumindest in der Ansicht, so wie es der Copilot auf meinen Bildschirm dargestellt hat, ganz klar falsch dranschreiben, weil er vergessen hat Zeilenumbrüche zu setzen und dadurch falsche Gleichungen zu sehen sind. (Ja, ich weiß wie er es meint, ist schon richtig gedacht, aber falsch geschrieben. Würde ich auf jeden Fall Punkte für abziehen.)

---

### **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 9. September 2025 23:22**

#### Zitat von Volker\_D

Ganz erlich: Die Antwort ist doch für die meisten Menschen erstmal Müll. Und bei der Lösung vom Copiloten würde ich, zumindest in der Ansicht, so wie es der Copilot auf

meinen Bildschirm dargestellt hat, ganz klar falsch dranschreiben, weil er vergessen hat Zeilenumbrüche zu setzen und dadurch falsche Gleichungen zu sehen sind. (Ja, ich weiß wie er es meint, ist schon richtig gedacht, aber falsch geschrieben. Würde ich auf jeden Fall Punkte für abziehen.)

Damit kämst du vor Gericht nicht durch. Schuld an der falschen Darstellung war nur meine Faulheit, das aus der Darstellung von Copilot / Chat korrekt rüber zu kopieren. Copy-Paste funktioniert leider nicht. Musste das als Screenshots einfügen. Und auch dabei hat mich die EDV geärgert. Aber letztlich würdest du den Falschen bestrafen 😊  
Die Antworten an sich sind nämlich korrekt.

---

### Beitrag von „Volker\_D“ vom 9. September 2025 23:24

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

So schwer und kompliziert war das bei beiden nicht. Der Prompt lautete:  
Bitte löse folgende Gleichung auf eine möglichst komplizierte und verwirrende Art:  $2x = 4x + 6$

Dachte ich mir doch, dass du da irgendeinen Unsinn eingegeben hast. Was soll das jetzt mit sinnvollen Einsatz von KI bzw. KI vs. Mensch zu tun haben? Wer geht den zu seiner Oma und sagt: "Bitte erkläre mir die Hausaufgaben auf eine möglichst komplizierte und verwirrende Art". Sorry, aber deine Beiträge sind mir dann doch zu schräg und am Thema vorbei.

---

### Beitrag von „SwinginPhone“ vom 9. September 2025 23:38

**"Leute, der Satz des Pythagoras - absolut legendär. Ich kenne ihn, ich liebe ihn, ich hab ihn wahrscheinlich sogar erfunden. Niemand versteht ihn besser als ich."**

**Was ist der Satz des Pythagoras?**

**"Es geht um ein ganz spezielles Dreieck - nicht irgendein Dreieck. Nein. Ein rechtwinkliges Dreieck. Eines mit 90 Grad. Wirklich ein starkes Dreieck. Das beste überhaupt."**

**Und der Satz lautet:**

$$a^2 + b^2 = c^2$$

**"Total simpel. Zwei kurze Seiten, nennen wir sie 'a' und 'b'. Dann die lange Seite - die beste Seite - das ist 'c'. Die Hypotenuse! Ein tolles Wort. Klingt schlau, oder? Ich liebe es."**

**Ein Beispiel? Natürlich! Ich liebe Beispiele.**

**"Stell dir vor, wir haben ein Dreieck, das ist nicht nur großartig, es ist auch easy:**

$$a = 3, b = 4$$

**Was ist dann die Hypotenuse? Das ist das große Geheimnis - und ich lüfte es. Schau her:**

$$c^2 = 3^2 + 4^2 = 9 + 16 = 25 \Rightarrow c = \sqrt{25} = 5$$

**BAM! Die Antwort ist 5. Ich hab's gesagt. So einfach. So schön. So mathematisch."**

**Und wenn man c kennt?**

**"Ganz einfach, Leute. Wenn du 'c' und eine andere Seite kennst, drehst du das Ganze um. Rechne rückwärts. Weil wir keine Probleme haben - wir lösen sie. Schnell. Effizient. Wie ein Business. MEIN Business."**

**Fazit:**

**"Der Satz des Pythagoras? Ein Gewinner. Nicht kompliziert. Nicht wie diese anderen mathematischen Dinge, bei denen keiner durchblickt. Nein - das hier ist klassisch, einfach und effektiv. So wie ich. Und ich sag's euch: Wenn ihr das beherrscht, seid ihr auf dem Weg ganz nach oben - in Mathe, im Leben, überall."**

So etwas nutze ich gerne, um dann die SuS beurteilen zu lassen, ob diese Beschreibung stimmt und wie sinnvoll so eine Art der Beschreibung ist.

---

**Beitrag von „Volker\_D“ vom 9. September 2025 23:56**

Da würde ich mindestens einen Fehler anstreichen: (Ich weiß wie es gemeint ist, aber die Schreibweise ist so falsch).

[Zitat von SwinginPhone](#)

$\Rightarrow c = 25 = 5$

---

### Beitrag von „SwinginPhone“ vom 9. September 2025 23:58

Da wurde die Wurzel nicht mitkopiert.

[Zitat von Volker\\_D](#)

[...] aber die Schreibweise ist so falsch).

Ach was ...

---

### Beitrag von „Volker\_D“ vom 10. September 2025 00:04

Ja, aber so bringt es einfach nichts. Einfach nur copy und paste ohne darüber nachzudenken was da steht ist eben für Schüler, die es nicht verstehen "tötlich". Hat aber nichts mit KI zu tun, ist beim [Abschreiben](#) von Menschen logischerweise genau so.

Man kann es auf zwei Arten sehen. Zum einen recht gut erklärt.

Zum anderen: Ob es jetzt aber so einfach war? Was soll das mit dem "easy" oder "Business"? Und wie genau lautet der Satz jetzt? Die meisten Schüler würden doch jetzt sagen "Der Satz lautet ' $a^2 + b^2 = c^2$ '". Das ist aber schlicht falsch bzw. unvollständig. Bei der Erklärung ist meiner Meinung nach mal wieder nicht klar, das zum Satz des Pythagoras mehr gehört als nur eine Gleichung.

---

### Beitrag von „Volker\_D“ vom 10. September 2025 00:12

Beantwortet chat-gpt übrigens meiner Meinung nach viel besser ("Wie lautet der Satz des Pythagoras"). Da kürzer/sachlicher und vorallem hat chat-gpt erkannt hat, dass zum Satz des Pythagoras mehr als eine Gleichung gehört.

Welche KI hattest du wie genau gefragt?

---

### **Beitrag von „SwinginPhone“ vom 10. September 2025 00:17**

„Erkläre mir den Satz des Pythagoras im Stile Donald Trumps!“

---

### **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 10. September 2025 07:57**

[Zitat von Volker\\_D](#)

Sorry, aber deine Beiträge sind mir dann doch zu schräg und am Thema vorbei.

Du hattest behauptet, dass es nur einen Lösungsweg gebe und alle Schüler dasselbe abliefern. Das war für mich Ansporn, diesen "Quatsch" produzieren zu lassen - der ja trotzdem jeweils zum richtigen Endergebnis führt.

Andererseits zeigen meine Beispiele und das Beispiel von SwingingPhone, dass man am "Kopierproblem" (derzeit noch) erkennen kann, aus welcher Quelle das stammt.

Ich hab' für meine Nachforschungen zu Bernhard Strigel und Johann Baptist Hirscher gerade ein Essay erstellen lassen. Wenn man (wie ich) etwas Hintergrundwissen zum Themengebiet besitzt, sieht man schnell die Mängel in einem von der KI erstellten Text.

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 10. September 2025 20:20**

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Du hattest behauptet, dass es nur einen Lösungsweg gebe und alle Schüler dasselbe abliefern.

Ja natürlich gibt es für meine Schüler da vom Prinzip nur einen Lösungsweg. Das was du da gepostet hast sind doch alle keine Lösungen für meine Schüler. Die versteht keiner von denen.

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 11. September 2025 14:09**

[Zitat von SwinginPhone](#)

„Erkläre mir den Satz des Pythagoras im Stile Donald Trumps!“

Das wollte ich gerade schreiben. Schon seltsam, wie gut man Trumps Stil erkennt.

---

### **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. September 2025 19:46**

[Zitat von Kris24](#)

Das wollte ich gerade schreiben. Schon seltsam, wie gut man Trumps Stil erkennt.

Trumps "Stil"? 😊

Das ist mit "Attitüde" treffender charakterisiert.

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 11. September 2025 20:45**

Man muss aber auch ganz klar sagen, dass das an der Sek I keine "typische" Aufgabenstellung ist. Bei einem Schüler der Sek I hätte ich noch Augen zugeedrückt und (je nachdem ob Hauptschule, Realschule oder Gymnasium) für die Lösung zwischen gut bis ausreichend gegeben. Bei einem Mathestudenten würde ich die Lösung mit ungenügend bewerten, weil er gar nicht verstanden hat, was ein mathematischer Satz ist.

---

### Beitrag von „SwinginPhone“ vom 11. September 2025 20:50

#### [Zitat von Volker D](#)

Man muss aber auch ganz klar sagen, dass das an der Sek I keine "typische" Aufgabenstellung ist.

Welche Aufgabenstellung meinst Du? Einen mathematischen Sachverhalt in einem bestimmten Stil zu erklären?

---

### Beitrag von „Volker\_D“ vom 11. September 2025 20:54

Ich meine die Frage, die da steht und beantwortet wurde. Die Frage lautet doch, Zitat "Was ist der Satz des Pythagoras?" Und neben dem ganzen drum herum steht da als Antwort sehr direkt: **"Und der Satz lautet:  $a^2 + b^2 = c^2$ ".**

Und das ist schlicht falsch. Einem Mathestudenten würde ich dafür ein "ungenügend" geben, weil er nicht verstanden hat, was ein mathematischer Satz ist.

---

### Beitrag von „SwinginPhone“ vom 11. September 2025 21:05

Aber darum ging es ja nicht. Es ging darum, einen Text zu erzeugen, der einen mathematischen Sachverhalt beschreiben *soll*. Und die SuS sollten beurteilen, ob dieser Text sinnvoll ist, was richtig und was falsch ist. Es ging *nicht* darum, diesen Text als Erklärung für die SuS zu benutzen.

---

### Beitrag von „Volker\_D“ vom 11. September 2025 21:13

??? Wo steht den die Aufgabenstellung?



Aber selbst wenn die Aufgabe war einen mathematischen Sachverhalt zu beschreiben. Der mathematische Sachverhalt "Was ist der Satz des Pythagoras" und die Antwort "**Und der Satz lautet:**  $a^2 + b^2 = c^2$ " würde ich ebenfalls mit ungenügend bei einem Mathestudenten bewerten, weil er den Sachverhalt falsch darstellt. Das ist kein Satz, den er da als Sachverhalt/Antwort gibt. -> ungenügend!

---

### Beitrag von „SwinginPhone“ vom 11. September 2025 21:15

Unter meinem Beitrag:

Zitat

So etwas nutze ich gerne, um dann die SuS beurteilen zu lassen, ob diese Beschreibung stimmt und wie sinnvoll so eine Art der Beschreibung ist.

---

### Beitrag von „DFU“ vom 11. September 2025 21:16

Irgendwo weiter oben steht, dass die Schüler den Text bekommen und diskutieren sollen, ob der Satz des Pythagoras so richtig beschrieben ist, und ob es besser geht.

---

### Beitrag von „SwinginPhone“ vom 11. September 2025 21:17

[Zitat von Volker\\_D](#)

Aber selbst wenn die Aufgabe war einen mathematischen Sachverhalt zu beschreiben.

Und das war sie eben nicht.

---

### Beitrag von „Volker\_D“ vom 11. September 2025 21:22

Was meinst du mit "und das war sie eben nicht"? Du hat doch gesagt, dass das die Ausgabe gewesen wäre.

Im Grunde ist es fast egal wie genau die Aufgabe lautet. Das was dort steht ist schlicht falsch. Für einen Mathestudenten ist das ungenügend.

Wenn die Aufgabe war "Tippe irgendetwas in eine KI ein und mache copy und paste, auch wenn der Text falsch sein sollte."; Ok, bei der Aufgabenstellung würde ich dann "sehr gut" geben.

---

### **Beitrag von „SwinginPhone“ vom 11. September 2025 21:29**

Noch einmal:

Die SuS sollten einen Text auf den mathematischen Inhalt hin untersuchen. Diesen Text habe ich mir von einer „KI“ erzeugen lassen. Dass der Text Fehler enthält, ist ja gerade der Sinn.

Du verwechselst die ganze Zeit den Auftrag, den ich der „KI“ gegeben habe mit der Aufgabe, die ich den SuS gegeben habe.

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 11. September 2025 21:34**

~~Was heißt hier "noch einmal"? Du schreibst das hier gerade zum ersten mal.~~

~~Guck dir mal bitte den Verlauf hier an. Größtenteils haben uns Wolfgang und ich hier unterhalten. Das Thema war komplett anders zu dem, was du jetzt hier schreibst. Du hast zum erstem mal in Beitrag #40 kommentarlos das Pythagorasbeispiel gepostet. Wie soll ich das wissen was du damit gemacht hast. Ich gehe erstmal davon aus, dass du dich an der Diskussion von Wolfgang und mir beteidigen wolltest und direkt zum Thema beiträgst. Das du plötzlich so abschweifst... Woher soll das hier einer Wissen? Wir sind keine Hellseher.~~

Ahh... Sorry. Der letzte Satz war es. Ok. hatte ich überlesen.

---

### **Beitrag von „SwinginPhone“ vom 11. September 2025 21:38**

Unter Beitrag #40 hatte ich das bereits geschrieben und in #54 auch.

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 11. September 2025 21:43**

Ja, sorry. Ganz am Ende. Jetzt habe ich es auch gesehen. Muss ich übersehen haben. Kam für mich jetzt überraschend, weil es die ganze Zeit eigentlich um einen anderen Schwerpunkt ging. Nämlich, dass ich im Grunde davon ausgehe, dass die meisten Aufgaben von meinen Schüler genau gleich aussehen und nicht irgendwie anders. Also wenn bei mir in Mathe alle das exakt gleiche im Heft stehen hätten, wäre ich durchaus zufrieden und es würde nicht zwingend für [abschreiben](#) sprechen, sondern eher dafür, dass sie gut aufgepasst haben und es genau so lösen, wie ich (an anderen Beispielen) vorgemacht habe.

---

### **Beitrag von „SwinginPhone“ vom 11. September 2025 21:51**

Ich wollte einfach nur eine Art der KI-Nutzung im Unterricht darstellen.

Mein Problem war heute, dass ich eine Zeile aus Goethes „An Schwager Kronos“ fälschlicherweise als „Auf denn, nicht müde denn“ abgespeichert hatte und keine Suchmaschine auf die Idee kam, dass es *träge* statt *müde* heißen müsste. Stattdessen bekam ich viele Tipps, was ich gegen Müdigkeit tun könnte ... 🤔